

Ein steiniger Weg bis zur Liebe

Draco MalfoyxHarry Potter

Von angelandrea

Kapitel 3: Zeitungsartikel und Briefe

Titel: Ein steiniger Weg bis zur Liebe

Teil: 3/?

Genre: Romantik

Rating: PG- 12

Thema: Harry Potter

Pairing: Draco MalfoyxHarry Potter

Warnings: OOC, m-preg, lime und sap Ich muss leider dazu sagen, ich werde mich nicht unbedingt an die Bücher halten. Die Geschichte beginnt ein Jahr nach Beendigung der siebten Klasse und Voldemort ist bereits besiegt.

Disclaimer: Die Charaktere gehören nicht mir sondern J. K. Rowling. Ich habe sie mir nur für diese Geschichte ausgeliehen und verdiene kein Geld damit.

Ich hoffe dieses mal ist das Kapitel etwas länger, ist leider auch wieder nur ein Überleitungskapitel -- beim nächsten geht es erst so richtig zur Sache^^

Außerdem habe ich noch eine supi Nachricht^^ Ich habe jetzt eine BETA-LESERIN meine allerliebste Lieblingsfreundin: yukino_chan VIELEN DANK!!

Salina_Malfoy: Ich muss leider sagen, das Draco noch etwas warten muss, bevor er erfährt, dass er ein weiteres mal Vater wird.

Yami-san: Toll: dass es dir so gut gefällt^^

LindenRathan: also schocken wollte ich dich eigentlich nicht^^

yukino_chan: tut mir leid, dass ich so viele Fehler rein gehauen habe, da hast du mich echt gerettet^^

„...“ = gesprochenes

‘...’ = gedachtes

Kapitel III

~*~Zeitungsartikel und Briefe~*~

Total weggetreten und mit brummendem Schädel ließ sich Harry in einen Sessel vor

dem Kamin fallen.

Schwanger. Das war nun wirklich etwas was er nicht erwartet hätte. Wollte er das Kind eigentlich überhaupt zur Welt bringen? Harry musste gar nicht lange überlegen um sich diese Frage zu beantworten. Dieses kleine Geschöpf, welches in ihm heranwuchs, war sein Fleisch und Blut, niemals würde er etwas tun, das dem Kleinen schaden könnte.

Das erste was der Schwarzhaarige tat, nachdem er sich wieder gesammelt hatte, war einen Brief an seinen Arbeitgeber zu schreiben. Seine Schwangerschaft zwang ihn seinen Arbeitsplatz etwas umzugestalten.

Sehr geehrter Mr. Hausse,

ich möchte Sie bitten mich in den Innendienst zu versetzen. Durch eine unvorhergesehene Schwangerschaft bin ich nicht mehr dazu in der Lage im Außendienst tätig zu sein.

Ich hoffe Sie unterstützen meine Bitte.

Mit freundlichen Grüßen

H. J. Potter

Harry nahm den Brief und ging zu seiner Eule Hedwig, die auf einer Stange im Wohnzimmer schlief. Sanft weckte er das schöne Tier auf und schickte sie mit dem Pergament los.

Er wollte gerade in die Küche zurückkehren als es an sein Fenster klopfte. Die Eule mit der Spätausgabe des Tagespropheten flatterte wild auf und ab und eilte wieder davon als Potter sie bezahlte.

‘Diese Eulen werden auch von Tag zu Tag aufgekratzt.’

Mit der Zeitung machte es sich der junge Mann im Sessel vor dem Kamin gemütlich, wo er sie aufschlug.

Auf der Titelseite funkelte ihm ein sehr bekanntes Gesicht entgegen.

Einbruch in Malfoy Manor

Gestern Nacht wurde beim bekannten Geschäftsleiter Draconius Lucius Malfoy eingebrochen.

Nach Aussagen des Hausherrn, welche er nur widerwillig gab, wurde nichts gestohlen und der Einbrecher sei bereits gefasst und verhört worden.

Die Familie Malfoy war an diesem fraglichen Abend nicht zu Hause, sondern mit ihrem ein Monate alten Jungen, Danyel bei der Familie Zabini zu Besuch.

Dieser sei...

Harry las nicht weiter. Er starrte in die grausilbernen Augen, die finster in die Kamera blickten und auf den Armen einen kleinen Körper hielten. Pansy stand etwas abseits von den beiden Männern in ihrem Leben und sie sah auch nicht sonderlich glücklich aus, immer wieder funkelte sie zu Malfoy hinüber.

Harry strich leicht über das Bild von Draco, wie hatte er ihn in den letzten vier Monaten vermisst. Doch erinnerte das kleine Geschöpf in den Armen seines Schwarms

ihn ganz genau daran, warum er den Kontakt nicht wieder aufgenommen hatte.

‘Ich muss ihn mir aus dem Kopf schlagen, Herrgott noch einmal, er ist verheiratet. Ich muss das einfach akzeptieren.’

Kopfschüttelnd legte er die Zeitung weg und vergrub sein Gesicht in den Händen.

Einige Tage später flatterte die Antwort des Ministeriums in das Haus. Seine Bitte wurde unterstützt und Harry wurde einem neuen Abteilungsleiter zugeteilt. Erleichtert öffnete der Schwarzhaarige den zweiten Brief, der nur zwei Minuten später eintrudelte.

Lieber Harry,

wie geht es dir?

Uns ist zu Ohren gekommen, dass du dich in den Innendienst hast versetzen lassen. Wir hoffen sehr, dass dir nichts Schlimmes passiert ist. Mr. Hausse wollte uns auch nicht sagen was geschehen ist, er meinte nur es wäre eine persönliche Angelegenheit. Ich hoffe es stört dich nicht, dass wir deinem Vorgesetzten gefragt haben, wir haben uns Sorgen gemacht. Dies tun wir immer noch.

Wenn es dich nicht stört würden wir dich morgen besuchen kommen, sag mir bitte bescheid ob es dir recht ist.

Hoffentlich bis morgen,

deine Hermine

Lächelnd legte Harry den Brief weg und griff nach einem leeren Pergament. Mit ein paar kurzen Zeile bestätigte er den Besuch und lud sie gegen 16.00 Uhr zum Tee ein. Er hatte sich schon gedacht, dass er früher oder später von seinen beiden besten Freunden hören würde. Natürlich war dem Schwarzhaarigen auch klar, den beiden Rede und Antwort stehen zu müssen. Nur war er sich nicht sicher, ob er auch den Namen des Vaters nennen sollte.

Kaum hatte Harry Potter am nächsten Morgen seine Augen aufgeschlagen erfasste ihn eine Nervosität, die ihn nicht mehr einschlafen ließ. Gott sei Dank war er immer noch krank geschrieben und zwei Sekunden später wusste er auch wieder wieso. Schnell sprang Harry aus dem Bett und übergab sich lautstark in seinem Badezimmer. “Verdammt Malfoy! Ich habe keine Lust mehr! Blöder Kerl!” grummelnd verließ er wieder das Bad und schlich in die Küche. Vielleicht konnte er sich von Hermine Tipps holen um dieser Übelkeit entgegenzuwirken.

Harry verbrachte seinen Tag mit vor sich hin dösen, bis er sich kurz vor 16 Uhr in die Küche begab um Wasser aufzustellen. Kaum schlug die Uhr zur vollen Stunde rauschte es im Kamin und Hermine und Ron standen in seinem Wohnzimmer und klopfen sich die Asche ab.

“Na ihr drei?” rief Harry aus der Küche und empfing Hermine und Ron mit zwei Tassen Tee. Hermine sah man bereits deutlich an, dass sie bald Mutter werden würde, da sie bereits im sechsten Monat schwanger war und ordentlich zugelegt hatte. Lächelnd umarmten sich die drei kurz und setzten sich an den Küchentisch.

“Also erzähl, was ist los Harry?” fiel Ron gleich mit der Tür ins Haus, wofür er einen missbilligenden Blick von seiner Frau erhielt.

“Ich hatte vor vier Monaten ein kleines Erlebnis, welches mich jetzt zu diesem Schritt gezwungen hat.” Nervös sah Harry von einem zum anderen und atmete noch einmal tief durch.

“Ihr wisst doch sicher noch wie ich bei dem Klassentreffen erst am nächsten Morgen in den Turm gekommen bin?” die beiden nickten und sahen gespannt zu Harry.

“Nun ja, wie soll ich sagen... ich habe die Nacht bei... bei einem anderen Mann verbracht.” Ron klappte der Mund auf und starrte seinen besten Freund mit weit aufgerissenen Augen an.

Hermine riss ebenfalls die Augen auf, doch bei ihr eher, weil sie einen Verdacht hegte. “Du... du meinst... du bist...?” stotterte sie und sprang von ihrem Platz auf als Harry nickte.

“Herzlichen Glückwunsch! Das ist ja so toll! Im wievielten bist du denn?!” sie sprang den Schwarzhaarigen geradezu an und umarmte ihn stürmisch.

Ron verstand die ganze Aufregung nicht, was hatte Hermine den auf einmal?

“Im vierten.” murmelte Potter verlegen hatte aber ein kleines Lächeln auf den Lippen.

“Stopp! Kann mir mal jemand sagen was eigentlich los ist?” Verwirrt sah der Rothaarige von Harry zu seiner Frau und zurück.

“Oh Ron! Du bist mal wieder so was von schwer von Begriff.” rief die Brünette und sah ihren Mann strahlend an.

“Harry ist im vierten Monat schwanger!” Ungläubig richteten sich die Augen Rons auf den Schwarzhaarigen.

“Das ist nicht euer ernst oder?”

“Doch mein voller Ernst.” total fertig lehnte sich der Rothaarige in seinem Stuhl zurück.

“Dann gehen unsere Kinder wohl in die selbe Klasse was?” sagte Ron als er sich wieder gefasst hatte und Harry fiel ihm erfreut um den Hals.

“Es stört dich also nicht?”

“Ich war zwar sehr überrascht und etwas geschockt aber wieso sollte mich das stören? Hey, mein bester Freund wird Mutter! Natürlich freu ich mich für dich!” Nun klinkte sich Hermine mit einer Frage ein, die ihr schon die ganze Zeit an der Zunge brannte.

“Sag mal Harry, wer ist eigentlich der Vater?” Angesprochener ließ den rothhaarigen wieder los und biss sich auf die Lippen.

“Das... das kann ich euch noch nicht sagen. Tut mir leid.” Überrascht sahen die beiden Weasleys zu dem Schwarzhaarigen, beide bemerkten das Harry diese Frage unangenehm war.

“Ist doch nicht so schlimm, dann sagst du es uns eben wenn du dafür bereit bist.” Hermine nickte dem jungen Mann aufmunternd zu und die drei wechselten das Thema.

Harry und Hermine unterhielten sich nun weiter über die Schwangerschaft und Ron warf immer wieder etwas zum Thema Stimmungsschwankungen ein. Auch gab die junge Frau dem Grünäugigen Tipps, sodass er sich nicht mehr jeden morgen übergeben musste.

Ende Kapitel III

~*~

Ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen und ihr freut euch schon auf das nächste^^ Es heißt: Schwangerschaften und Streitereien

Bis zum nächsten mal

tata angelandrea